

„Gemeinsam in die digitale Transformation!“

Dialogforum für Schulpraxis und Wissenschaft am 10. November 2022

:Padlet

Salome Wagner + 5 • 24h



Was müssen Lehrende und Fortbildende in der Lehrkräftebildung eigentlich über Unterricht in einer digital geprägten Welt wissen? - Und wie kann dieses Wissen erreicht werden?

Um einen Beitrag zu posten, klicken Sie einfach unten rechts auf das Plus.

Was sind grundlegende Aspekte?

- Überblick über Vielzahl an Tools und technischen Anwendungen
- ungeklärte Fragen zum Datenschutz in Schulen
- Kenntnisse über Niederschwelligkeit und Zugänge in Schulen
- Fortbildungen orts- und zeitungebunden anbieten; Wissen "konservieren" und doch dynamisch gestalten und digitale Wissensvernetzung ermöglichen
- Kenntnisse über die Mediennutzung der Schüler*innen
- aktuelle Studienergebnisse berücksichtigen, z. B. JIM KIM

Es sollte nicht nur um die Vermittlung von Tools und Anwendungen gehen, sondern allgemeiner sollten Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse in der digitalen Welt in den Blick genommen werden.

Bewerten 0

Wie schaffen wir es, Bedarf und Bedürfnis von Lehrer*innen und Wissenschaftler*innen in Einklang zu bringen?

Bewerten 0

Wie kann dieses Wissen vermittelt und erworben werden?

Bewerten 0

asynchrone Lernangebote

- Podcasts
- Videoaufzeichnungen von kurzen Inputs
- Wikis
- MOOCs

96/100 (1) Bewerten 0

Wissen über den Zusammenhang: Autonomie in digitalen Transformationen (Stichwort: Bildungsauftrag realisieren)

Expertise aus Zivilgesellschaft einbeziehen? --> neue interdisziplinäre Netzwerke einbeziehen

Bewerten 0

Wie sieht die digitale Lebenswelt der Schüler:innen aus? Welche Tools nutzen sie? Stichwort: FB für Ältere ;)

- Shell Jugendstudie

Bewerten 0

Im Kollegium

- Kollegiale Hospitationen (Coaching)
- Kollegiales Team-Teaching ("Digi-Stunde")
- Mikro-Fortbildungen (intern oder über externe Fortbildende), App der Woche
- SchiLF in Form eines Barcamps (unter Einbezug von externen Fortbildenden)

Bewerten 0

Kooperation

Vernetzung der Digitalisierungsbeauftragten (in NRW ger...
==
Digitalisiert
digitalisiert
Unterrichts
eigenen Sc

Bewerten 0

"App der Woche" als niederschwelliges Angebot

Bewerten 0

Sind Plattformen der richtige Weg?

Bewerten 0

Distanz = NICHT Digitalität

<https://mia.phsz.ch/pub/News/BoteForum2020/2020-beat-doebeli-honegger-digital-heisst-nicht-distanz.pdf>

Bewerten 0

Links



cyber4edu.org

Willkommen bei cyber4EDU - Schule richtig digital

- <https://cyber4edu.org/>
- <https://find-my-tool.io/>

Bewerten 0

„Gemeinsam in die digitale Transformation!“

Dialogforum für Schulpraxis und Wissenschaft am 10. November 2022

:Padlet

Iris Backfisch • 2m

Wie schaffen wir es Bedarf und Bedürfnisse von Lehrer*innen und Wissenschaftler*innen in Einklang zu bringen?

Bedarf und Bedürfnis aller Parteien klären als Grundvoraussetzung für Transferprojekte?!

offene Fragen / Gedanken

Lösungsansätze

Bedarf der Lehrer*innen: konkretes Material

Können ganz konkrete Unterrichtshilfen, die von Lehrer*innen gebraucht werden von Wissenschaftler*innen überhaupt bereitgestellt werden?

Was ist Aufgabe der Wissenschaft?!

Den Bedarf welcher Lehrkräfte meinen wir?

- Fachbereichsleiter?
- forschungsnahe Lehrkräfte?
- Alle?!

Von wem an wen wird/soll transferiert werden? Für einzelne Lehrpersonen? Für Fachgruppen?

Was ist eigentlich (alles) ein sinnvoller Gegenstand des Transfers? Fragen? Beispiele?

Wie können Wissenschaft & Praxis eine gemeinsame Sprache finden, um miteinander ins Gespräch oder in eine Kooperation kommen zu können?

Best-Practice? Unterrichtsreihen? Wie soll das passen, wenn Schulen, Unterricht und Menschen unterschiedlich sind? Ist direkter Transfer aussichtslos? Könnten Multiplikator:innen helfen? Oder andere Formate im Transfer?

Wie können sich alle gesehen und gehört fühlen? Und wie können schon im jeweiligen Feld (Wissenschaft oder Praxis) eigentlich Austausch, Interessensgemeinschaft oder Bedarf geäußert/abgestimmt/ koordiniert werden?

Wie können Interessierte aus der Praxis eigentlich Wissenschaftler:innen mit ähnlichen Themen finden? (um an Projekten teilzunehmen oder teilzuhaben)

Wie können Netzwerke vom Austausch auf "materieller" (auch digital) Ebene, um Ressourcen zu sparen, "offener" werden?

Wie findet oder gründet man eigentlich ein informelles Netzwerk? Und wie gestaltet man das dann auf Dauer passend? Und wer tut das?

Win-Win Situation muss hergestellt werden!

Mögliche win-Situation für Lehrkräfte: Höhere Qualität des eigenen Unterrichts, aber nicht (unbedingt) zeitlicher Gewinn/Einsparung

@Wissenschaft: Vielleicht öfter parallel mitdenken: Wo könne Schnittstellen sein? und wo und wie können die kommuniziert / genutzt werden?

Rahmenbedingungen schaffen!

Es muss politisch / an den Schulen... die Möglichkeit geschaffen werden, dass überhaupt die Zeit und Ressourcen für den Austausch da sind.

Rahmenbedingungen sind Grundlage, um vorhandene wechselseitige Bereitschaft nutzen zu können

Welche Weiter- oder Fortbildung wird wozu gekauft? Und warum wann Wissenschaftler:innen? Und wie geht man damit um, dass Wissenschaftler:innen eine andere "Währung" interessant finden.

Fortbildungen als incentive?

Enge Verzahnung von Praxis und Wissenschaft (über längeren Zeitraum, enge Partnerschaft, kein one-shot)

offene Kommunikation: Es müsste Orte geben, wo Praktiker*innen ihre Fragen stellen / Anregungen machen könnten

Grafiken & Bildliches könnten sinnvoll sein, um wissenschaftliche Inhalte kompakter/ praktischer / einsatzfähiger für Transfer bereitzustellen.

Beteiligung von Lehrpersonen (als WB in Häppchen organisiert) in Forschungsprojekten (beratend als "Feld") würde zeitlich gut passen und einen tieferen Einblick ermöglichen



„Gemeinsam in die digitale Transformation!“

Dialogforum für Schulpraxis und Wissenschaft am 10. November 2022

Today I learnt...

... wie Transfer gelingen kann

Informelle Vernetzungen sind sehr hilfreich

Lehrkräfte sind nicht nur Transfernehmer. Der Transfer sollte gegenseitig stattfinden in beide Richtungen

es ist nicht alles transferierbar

Rahmenbedingungen sind ein wichtiger Faktor

Kooperationen sind wichtig ... kein unidirektionaler Gedanke von Transfergeber und -nehmer

... dass es gemeinsam besser klappt

Unter Transfer verstehen nicht alle das gleiche. Miteinander sprechen!

Ich nehme mit, dass es nicht "die eine Seite" und "die andere Seite" gibt

Transfer als gemeinsamer Lernprozess

... dass die Transformation komplexer Prozesse des Austauschs bedarf an der Schnittstelle praxisorientierte Forschung!

Transfer mehr als Kooperationsprozess und weniger als Top-Down/eingleisig

... dass Zuhören (z.B. in Interviews) bereits eine Form der Wertschätzung ist, die wesentlich zum Transfer beiträgt

miteinander sprechen hilft ;-)

... wie Transfer erlebt wird

Die tatsächliche Übertragung von Wissen in die Praxis ist eine große Herausforderung

Transfer-vorhaben sind schwierig

Dass wir auf ähnliche Grenzen stoßen und das erleichtert schon mal...

andere finden "Transfer" auch einen schwierigen Begriff

Es gibt viele Aspekte zu beachten... eine große Aufgabe

... neue Transferformate

Spannende Projekte und Initiativen kennengelernt

Endlich den Clearing House-Begriff verstanden ^^

Heute habe ich etwas über andere MakerSpaces gelernt

dass Clearing Häuser existieren - finde ich eine tolle Sache!

Idee der "App des Tages"

Etwas über MakerSpaces, sehr spannend!